

LAFV-GASTBEITRAG

Die Vorteile von Anlagefonds

Anlagefonds versus strukturierte Produkte

Die Auswahl an strukturierten Produkten hat stark zugenommen. Im Vergleich zu Anlagefonds spricht man oft bessere Konditionen, Transparenz und eine hohe Liquidität zu.

Zu Recht? Nein, gerade bei Fonds findet man einen hohen Anlegerschutz und eine höhere Transparenz. Diese erstreckt sich von der NAV-Berechnung, über die Beaufsichtigung, bis zur Überwachung der Fondsmanager durch unabhängige Stellen (Revisionsstellen, Aufsichtsamt). Anlagefonds besitzen mit der Einführung der Kostenkennziffer TER (Total Expense Ratio) ebenfalls eine höhere Kostentransparenz. Aus den folgenden fünf Gründen sind Anlagefonds für Investoren gegenüber strukturierten Produkten überlegen:

1. Chancengleichheit für die Anleger

Die Anleger können mit beliebigen Beträgen in Fonds investieren und profitieren bereits mit kleinen Summen (ab CHF 50.-) an den Entwicklungen der Geld-, Kapital- und Immobilienmärkten. Dank der Diversifikation innerhalb des Fonds verringert sich ebenfalls das Risiko der Anleger. Zudem müssen sich Fondsgesellschaften gesetzlich dazu verpflichten, einzig den Interessen der Anleger nachzugehen.

Im Gegensatz dazu müssen Anleger bei strukturierten Produkten mit relativ hohen Mindesteinlagen (ca. CHF 1000.-) rechnen.

2. Konkursprivileg

Anlagefonds definieren sich als Sondervermögen. Sie sind somit konkursicher und eignen sich gut für die Altersvorsorge. Als Sondervermögen ist der Fonds unabhängig von der Fondsgesellschaft und der Depotbank.

Bei strukturierten Produkten kann der Anleger bei Insolvenz des Emittenten leer ausgehen. Es ist schwierig zu prognostizieren, welcher Anbieter auf längere Sicht im Markt bestehen bleibt.

3. Anlegerschutz

Anlagefonds basieren auf rechtlich definierten Grundlagen. Die Fondsgesellschaften unterliegen der Gesetzgebung und der Aufsicht der Finanzmarktaufsicht. Der Anlegerschutz verstärkt sich mit der Funktion der Depotbank, welche für die Kontrolle und Überwachung zuständig ist, sowie mit den von den Revisionsstellen testierten Halbjahres- und Jahresberichten.

Strukturierte Produkte bergen neben dem Schuldnerisiko oft auch andere Anlegerrisiken, die durch ihre komplizierten Strukturen entstehen. Zur Zeit fehlen bei strukturierten Produkten die Qualitätsstandards und das Vertrauen im Bereich des Anlegerschutzes.

4. Bewertung und Preissetzung

Fondsanteile können jederzeit veräussert werden. Der Verkauf basiert auf dem durch die Depotbank berechneten Inventarwert des Fondsvermögens (Net Asset Value). Diese Preisfestsetzung der Ausgabe und Rücknahme von

Fondsanteilen kann objektiv nachgeprüft werden.

Strukturierte Produkte können ebenfalls täglich (meist an einer Börse) gehandelt werden. Jedoch weiss der Anleger nicht genau, wie der Emittent den Geld- und Briefkurs bestimmt. Der Anleger ist gezwungen der Preissetzung des Emittenten zu vertrauen, da weder die Aufsichtsbehörde noch der freie Markt kontrollieren kann, ob die gesetzten Preise «fair» gebildet wurden.

5. Kosten

Anlagefonds besitzen seit der Einführung der Kostenkennziffer TER, die alle periodisch anfallenden Fondskosten (Management Fee, administrativer Aufwand, Revisionskosten, Berichts- und Publikationskosten, etc.) beinhaltet, eine enorme Kostentransparenz.

Von den fünf möglichen Kostenkomponenten bei strukturierten Produkten (Verwaltungsgebühr, Spread, Abweichung bei der «fairen» Preissetzung, Kauf-/Verkaufspesen, entgangene Dividenden) lassen sich deren zwei (Verwaltungsgebühr und Spread) nachvollziehen. Es empfiehlt sich, nach den effektiven Kosten zu fragen.

Fazit:

Bevor sich der Investor für das passende Finanzinstrument entscheiden kann, sollte er sich zuerst Gedanken über seine Anlagestrategie machen. Jeder Anlageprozess beginnt mit der Festlegung der Anlageziele und des Anlagehorizontes, sowie mit der Analyse der individuellen Risikobereitschaft und -fähigkeit. Der Anleger soll-

te sich über die Risiken und Chancen der getätigten Investition informieren. Nur wer das Produkt versteht, kann die Risiken und Chancen einschätzen.

Anlagefonds sind einfache Konstruktionen mit verständlichen Anlagezielen und -risiken. Der Investor kann sein Geld auf längere Sicht in Fonds anlegen, ohne auf die Chancen einer guten Performance zu verzichten.

Bei strukturierten Produkten fehlt oft die Verständlichkeit. Als strukturierte Finanzprodukte bestehen sie mindestens aus zwei Instrumenten, wobei wenigstens eines der beiden ein derivatives ist. Der Anleger sollte sich vorteilhaft mit finanzwissenschaftlichen Themen befassen, damit er die an ihn delegierte Anlage- und Markteinschätzung durchführen kann. Das Risiko strukturierter Produkte kann mit dem Einsatz von Derivaten gesteuert werden. Diese senken nicht nur das Risiko der Anlage, sie reduzieren gleichzeitig die Chancen an steigenden Kursen zu partizipieren.

Wie die Ausführungen gezeigt haben, richten sich Anlagefonds nach den Bedürfnissen der Investoren und bieten ihnen mehrere Vorteile. Im Vergleich kumulieren sich die Nachteile der strukturierten Produkte mit zunehmender Laufzeit zu deren Ungunsten.

Verfasser: Ralph Schmid, Leiter Drittfonds, FORTUNA Investment AG.

Die alleinige inhaltliche Verantwortung für diesen Beitrag liegt beim Verfasser.

VP BANK advertisement containing interest rates for various accounts, fund prices, and exchange rates.

Table with columns for fund names, currencies, and values. Includes sections for 'Zahlstelle und Vertreter', 'Tageskurse per 12.8.2005', and 'UBS Fund Infoline +41-44-235 36 36'.